

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	29.11.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

Bahnhalt Merklingen

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Bemühungen um die Einrichtung eines Bahnhalts auf der Laichinger Alb am Standort Merklingen befinden sich auf der Zielgerade. Nach derzeitigem Stand ist mit der Bedienung des neuen Albbahnhofs mit Regionalzügen (IRE) im Zuge der Betriebsaufnahme der Neubaustrecke Stuttgart-Ulm zu rechnen.

Die Fraktion der CDU beantragt, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen darzulegen, welche Chancen und Risiken die Verwaltung im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Schienenverkehrsangebot sieht und welche weitere Vorgehensweise sie vorsieht.

Konzeption des Albbahnhofs und Fahrgasterwartungen

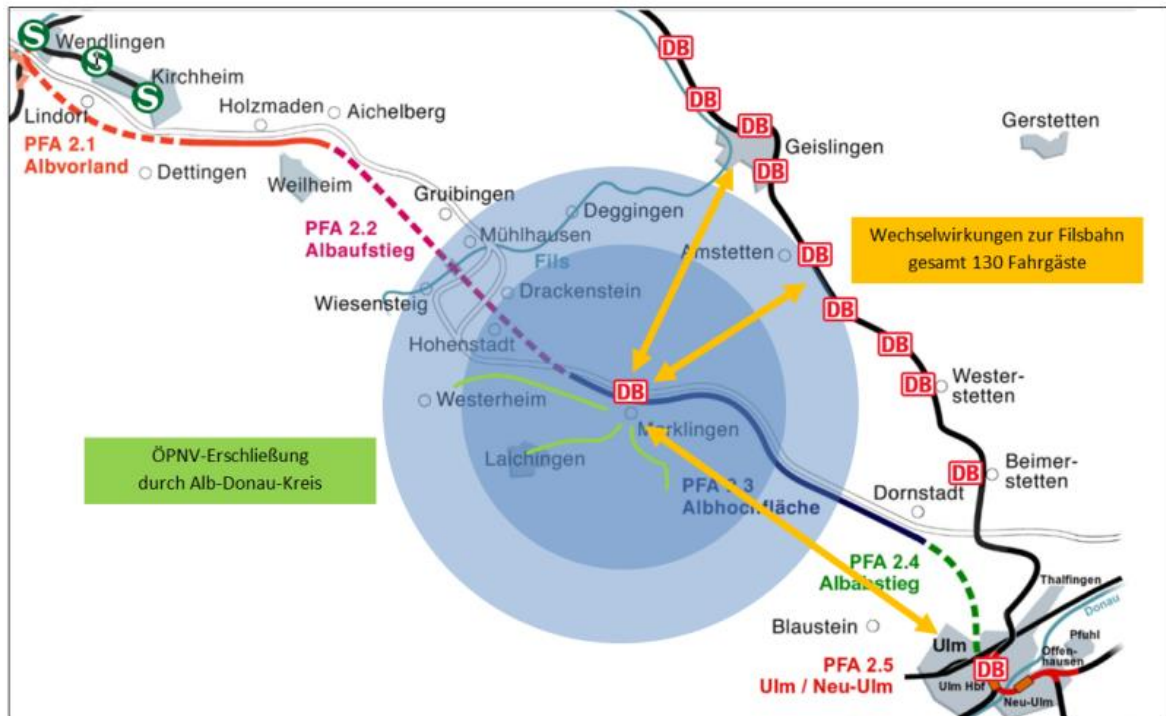
Der Bahnhof Merklingen (Laichinger Alb) sieht die Bedienung mit IRE-Regionalzügen vor. Hierzu ist die Anlage zusätzlicher Bahnhofsgleise mit entsprechenden Weichenverbindungen erforderlich. Die ICE-Schnellbahntrasse befindet sich mittig. Die Gleise werden über ein zentrales Brückenbauwerk mit Aufzügen und Treppenanlagen erschlossen.

Die Maßnahme umfasst ein Investitionsvolumen von rd. 43 Mio. €, wovon das Land einen Anteil von 30 Mio. € trägt. Darin sind Anpassungen der Signalinfrastruktur auf der Südbahn inbegriffen. Die Kommunen der Raumschaft tragen 13 Mio. € bei. Aus dem Landkreis Göppingen sind die Gemeinden Drackenstein und Hohenstadt beteiligt, die direkt von der Nähe zum neuen Albbahnhof profitieren. Der Alb-Donau-Kreis trägt zu den Planungskosten, die auf Seiten der Kommunen zu veranschlagen sind mit rd. 1,5 Mio. € bei.

Die Gutachter erwarten Fahrgäste in der Größenordnung von 800 bis 1.200 Reisenden/Tag. Der Einzugsbereich umfasst die Gemeinden auf der Laichinger Alb

ebenso wie Teilräume des Landkreises Göppingen im Bereich der Albhochfläche einschließlich der Geislinger Höhenstadtteile sowie des Oberen Filstals.

Abb.: Lage des Albbahnhofs und zu erwartende Einzugsbereiche



Quelle: DB Projekte, Studie Obermaier und eigene Darstellung

Die Gutachter (Büro Obermaier, München) gehen von Wechselwirkungen zur Filsbahn in einer Größenordnung von 130 Reisenden/Tag aus, wovon sich etwa die Hälfte auf die Albbahnhöfe zwischen Amstetten und Ulm verteilt. Die andere Hälfte bezieht sich demzufolge auf den Halt Geislingen/Steige. Von den Halten der Donautalbahn werden Ulm-Sigmaringen werden rd. 250 Reisende/Tag abgezogen.

Damit wird erwartet, dass - vertraut man den Prognosen - nur zu einem kleinen Teil Fahrgäste von den bisherigen Stammstrecken verlagert werden, sondern in erster Linie Neukunden durch Umsteigen vom Individualverkehr gewonnen werden.

Um dies zu gewährleisten wird vor Ort nicht ausschließlich auf die Anbindung im Individualverkehr gesetzt. Allerdings ist zu sehen, dass in der vorliegenden Planung ausreichend Parkplätze (voraussichtlich kostenlos) zur Verfügung gestellt werden, die angesichts des nur gering belasteten Straßennetzes auf der Alb bequem und ohne zeitliche Risiken erreicht werden können. Gleichwohl sieht die Konzeption vor, den Bahnhof Merklingen/Laichinger Alb mit entsprechend im Stundentakt bedienten Buslinien zu vernetzen. Hierfür ist der Alb-Donau-Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV bereit, jährlich Betriebsleistungen im Umfang von 1 Mio. € einzubringen. Die Chancen, in nennenswertem Umfang Fahrgäste auf den ÖPNV zu binden, sind vor dem Hintergrund der dargelegten Verkehrsverhältnisse auf der Albhochfläche eher

zurückhaltend zu bewerten. Im Nahverkehrsplan des Landkreises Göppingen sind bisher keine Busangebote in Relation zum neuen Regionalhalt vorgesehen. Hier ist grundsätzlich festzustellen, dass aus den Gemeinden Drackenstein und Hohenstadt bisher nur geringe Verkehrsangebote im Busverkehr bestehen, die ausschließlich Schülerverkehre umfassen. Die Linie Geislingen-Blaubeuren (Auto Mann) verfügt ebenfalls über kein dichtes Angebot. Insofern müssten Verkehrsangebote völlig neu aufgebaut werden. Diese könnten nur ansatzweise aus bestehenden Linien entwickelt werden und können daher auf keinem Bestand aufbauen. Dadurch würden sich überdurchschnittlich hohe Kosten für ein vertaktetes Linienangebot in diesem Bereich ergeben. Gleichwohl wurden aus der Raumschaft entsprechende Wünsche angemeldet.

Eine Bewertung aus Sicht des Landkreises Göppingen umfasst aus Sicht der Verwaltung, wie auch anlässlich des kommunalen Fachgesprächs in Hohenstadt am 17.10.2016 formuliert, folgende Kriterien:

- Die neue Bedienung auf der Schiene im Regionalverkehr Ulm-Stuttgart mit einem zusätzlichen Halt in Merklingen/Laichinger Alb eröffnet völlig neue, attraktive Verbindungen in den Filderraum einschl. Flughafen/Messe. Dadurch sind neue Kunden für den SPNV zu gewinnen, was grundsätzlich zu begrüßen ist.
- Teile des Landkreises Göppingen, insbesondere die Raumschaft des Oberen Filstals sowie die direkt angrenzenden Gemeinden bzw. Stadtteile auf der Albhochfläche profitieren von dem neuen Angebot und beteiligen sich daher z.T. an den Investitions- und Planungskosten. Hierin ist eine Chance für die Qualität und die Bewertung des Standorts zu sehen.
- Verlagerungseffekte von den Stammstrecken im Filstal und auf der Donautalbahn sind kritisch zu sehen, bewegen sich aber entsprechend den Prognosen der Gutachter in einem vertretbaren Rahmen.
- Mit dem MetropolExpress-Konzept im Halbstundentakt bis Geislingen hat der Landkreis Göppingen mit dem Land eine dauerhafte Stabilisierung der Verkehre im Filstal auf den Weg gebracht. Es ist jedoch dafür Sorge zu tragen, dass ab dem Jahresfahrplan 2016/17 zu beklagende Verschlechterungen des Angebots in den Relationen zum Alb-Donau-Kreis und dem Oberzentrum Ulm nicht auf Dauer Bestand haben und Nachbesserungen durch das Land vorgenommen werden. Nachteile für die Bestandsstrecke, die sich aus dem Zusammenhang der Bedienung über die Schnellbahntrasse ergeben, können nicht akzeptiert werden.
- Die Möglichkeit, den neuen Bahnhof mit Busverkehren auch im ÖPNV zu vernetzen, wird bezüglich des Nutzens zurückhaltend bewertet, da eine überdurchschnittlich hohe Konkurrenz durch den Individualverkehr besteht, die aufgrund der hervorragenden Anbindungen und vor allem der zunächst vermutlich sogar überdimensionierten Parkmöglichkeiten am Bahnhof nur schwer aufzulösen ist. Der Landkreis hat in seinem im Dezember 2015 verabschiedeten Nahverkehrsplan keine zusätzlichen Linienverkehre in den Alb-Donau-Kreis berücksichtigt. Entsprechend sind zusätzliche Kosten bisher dafür im Finanzkonzept 2020+ des Landkreises nicht eingeplant.

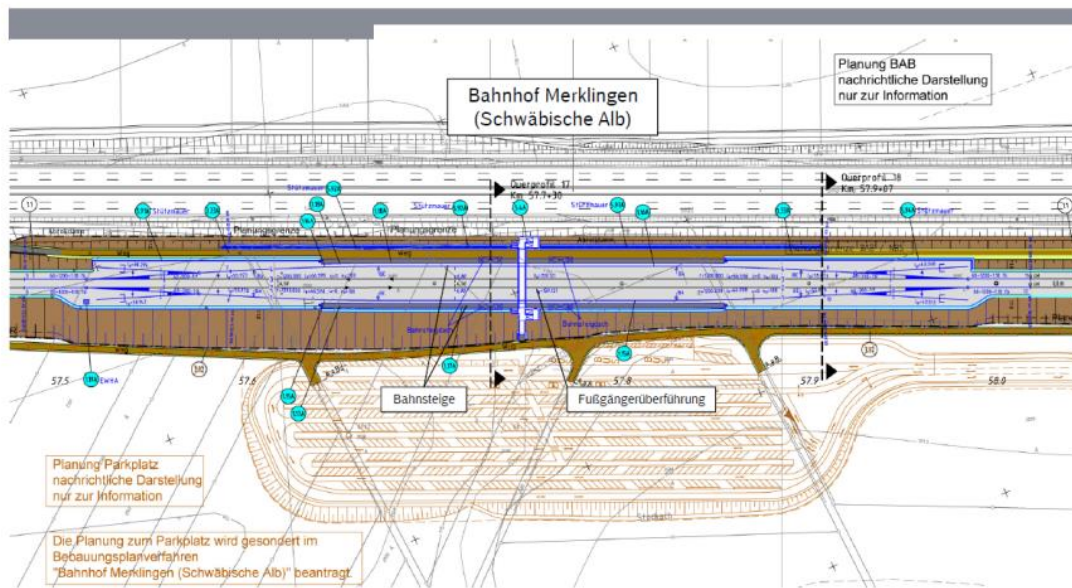
Abb.: Lage des Bahnhalts an der ICE Neubaustrecke Stuttgart-Ulm



Quelle: DB Netze

Abb. Bahnhof, Busanbindung und Parkierungskonzept

Übersichtsplan des Bahnhofes

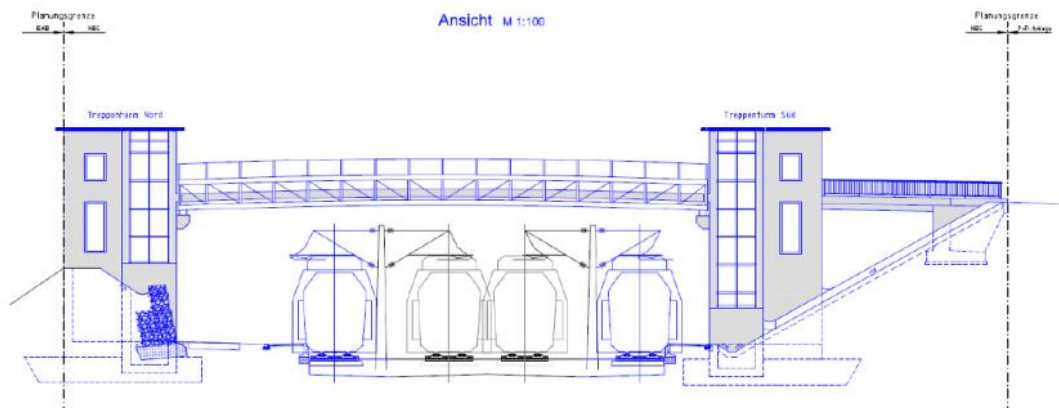


DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH - Dr. Stefan Kielbassa

Quelle: DB Netze

Abb.: Bahnsteige/Überführungsbauwerk (barrierefrei)

Fußgängerüberführung (Ansicht)



DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH - Dr. Stefan Kielbassa

11

Quelle: DB Netze

Eine tiefer gehende Bewertung ist auf Grundlage der bisher vorliegenden Informationen nicht möglich.

Die Verwaltung wird im Zuge der Umsetzung des Nahverkehrsplans prüfen, ob und in welchem Umfang eine Bedienung des neuen Albbahnhofs aus dem Landkreis Göppingen möglich ist.

III. Handlungsalternative

Derzeit keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Bezüglich der ÖPNV-Anbindung des neuen Albbahnhofs aus dem Landkreis Göppingen derzeit noch nicht abschätzbar. Im Finanzkonzept 2020+ sind bisher keine Mittel dafür vorgesehen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat